

Köln, den 1.1.2002

WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ gewinnt an Schwung

Zum 1.1.2001 nimmt der „Verein zur Förderung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus““ seine Arbeit auf. Damit ist nicht nur die Fortsetzung des WHO/UNICEF-Programms in Deutschland, dem sich bereits 14 deutsche Krankenhäuser angeschlossen haben, gesichert. Die neue Struktur und der erweiterte Service bringen neuen Schwung in die Stillförderung geburtshilflicher Einrichtungen.

Stillempfehlungen umsetzen

Der neu gegründete Verein trägt dazu bei, die Rahmenbedingungen für das Stillen in Krankenhäusern zu verbessern. Grundlage hierfür sind die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ von der Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF. Diese internationalen Empfehlungen werden in Deutschland durch die Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission unterstützt.

„Der intensive körperliche Kontakt beim Stillen fördert die Beziehung zwischen Mutter und Säugling. Zusammen mit einer positiven Geburtserfahrung sind dies die besten Grundlagen für eine gesunde Entwicklung des Kindes. Entbindungseinrichtungen tragen hier eine große Verantwortung,“ sagt Frau Volkenborn-Gerds, Erste Vorsitzende des Vereins und Diplom-Psychologin im Zentralkrankenhaus Links der Weser in Bremen.

Austausch fördern und Weiterbildungsangebote vermitteln

In der Initiative sind umfangreiches Fachwissen und Erfahrung in der Umsetzung von Stillempfehlungen in die tägliche Routine von Entbindungsstationen vorhanden. Dieses Know-how soll auch anderen Krankenhäusern zugänglich gemacht werden. Zum Beispiel soll der Austausch zwischen den Krankenhäusern, die ihre Stillförderung nach den internationalen Empfehlungen ausrichten wollen, gefördert werden. Ebenso stellt der Verein Schulungsmaterial bereit und vermittelt Referentinnen und Trainerinnen an Krankenhäuser.

Engagement für Stillförderung anerkennen

Der „Verein zur Förderung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus““ vertritt die internationale „Babyfriendly Hospital Initiative“ (BHFI) in Deutschland. Wenn ein Krankenhaus die internationalen Empfehlungen nachweislich in seiner Arbeitsweise verankert hat und keine Werbung von Herstellern künstlicher Babynahrung akzeptiert, kann es mit einer Plakette von WHO und UNICEF als „Stillfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet werden. Auch ein bekanntes Picasso-Motiv weist auf diese besondere Leistung eines Krankenhauses hin. Seit Anfang der 90er Jahre haben rund 15.000 Krankenhäuser weltweit ihr Personal in Fragen der Stillförderung geschult und die Auszeichnung der Initiative erhalten.

Neue Mitglieder und Förderer sind herzlich willkommen

Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählen Krankenhäuser, Verbände, Institutionen, Krankenkassen und Unternehmen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, sofern sie nicht mit künstlicher Babynahrung handeln oder dafür werben. Privatpersonen können den Verein mit einem regelmäßigen Förderbeitrag oder mit einer Einzelspende unterstützen.

**Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an
Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative
„Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.
Ansprechpartnerin: Gisela Meese, Telefon: 0221 / 3409980
Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de**